



Auf den Überresten des Grüne-Tatzen-Ferners (Foto: Bernhard, aus dem Archiv)



Ortsgruppe Eching-Neufahrn

Bergsteiger Mitteilungen

54. Jahrgang - November 2026

Der höchste Deutschlands, der altbewährte Ortsgruppenklassiker, Gletscherregionen im Wandel

- und der Wettergott erbarmte sich

Gleich drei Mehrtagestouren hatten wir im Sommerprogramm geplant. Den Beginn machte die Zugspitze. Katrin wollte uns vom 03.-05. Juli hinüberführen. So machten wir uns am ersten Tag auf, reisten vorbildlich mit dem Zug nach Ehrwald an und begannen voller Vorfreude den Aufstieg. Noch auf etwas nassen Pfaden von einem morgendlichen Schauer kamen wir bald vorbei an der Gamsalm und stiegen weiter, jetzt ziemlich mühevoll, durchs Gamskar und den Georg-Jäger-Steig. Zum Schluss wurde der Steig schön felsig, ehe wir unterhalb der Tiroler Zugspitzbahn querten und bald die Wiener-Neustädter-Hütte erreichten. Sie gehört nicht zum Alpenverein, sondern zum Österreichischen Touristenklub, hat ein uriges Angebot, bietet aber alles, was das Bergsteigerherz begehrt: Von zwar nur zwei Speisen zur Auswahl bekommt man dafür beliebig Nachschlag, und das Vierbettzimmer war wie für uns geschnitten. Am nächsten Morgen weckten wir Katrin mit einem Geburtstagsständchen und hatten beim Frühstück Kuchen und Kerzen dabei, welche wir den ganzen Weg hinaufgetragen haben. Dann begaben wir uns zum Stopselzieher-Klettersteig und reihten uns bei den zahlreichen anderen Bergbegeisterten ein. Der Klettersteig führte uns bis kurz vor die Gipfelplattform, die Wartezeit zum Gipfelkreuz nahmen wir für ein schönes Foto in Kauf, abschließend gab es zur Belohnung Germknödel und die Geburtstagskerzen durften abermals ausgepustet werden. Die zweite Tageshälfte verbrachten wir mit dem Abstieg zur Knorrhütte und kämpften hier hauptsächlich mit dem Gegenverkehr. Die folgende Nächtigung beschreibt sich so: Vom Geschmack war das Essen sicherlich lecker, aber die viel zu wenigen Toiletten für diese Hüttengröße waren ständig belegt, das 22er Lager war so klein, dass man die Rucksäcke im Flur davor deponieren musste, und das rationierte Frühstück ließen eher ein Feeling von „Logistikzentrum zum Durchschleusen von Menschen“ aufkommen als eines Hüttenzaubers. Nun gut, den letzten Tag stiegen wir übers Gatterl ab. Dieser Weg war erheblich weniger frequentiert, es boten sich traumhafte Blicke zunächst ins Reintal und später ins Mieminger Gebirge und zudem waren wir von Bestwetter gesegnet. So kamen wir erschöpft, aber mit glücklichen Gesichtern bei der Talstation der Ehrwalder Almbahn an und traten mit Bus und Zug die Heimreise an.

Mit dabei: Katrin (TB), Gilbert, Bernhard, Martin

Nicht einmal zwei Wochen später machten wir uns vom 15.-18. Juli zur Innsbrucker Hütte mit unserem Hauptziel, dem Habicht (3277m) auf. Die Anfahrt über die Inntalautobahn war von katastrophalen Regengüssen geprägt, doch sobald wir ins Gschnitztal hineinbogen, rissen die Wolken auf. Kaum zu glauben, dass wir fast den gesamten Aufstieg auf trockenen Pfaden gehen konnten. Lediglich ein kurzer Schauer ereilte uns, der so schnell wieder vorüber war, dass die herausgeholt Regenschirme den Eindruck von Sonnenschirmen erweckten. Als wir in Hüttennähe kamen, wurden wir von der hiesigen Fauna begrüßt: Weitläufig rund um die Hütte Schafe, so weit das Ohr hört! Einige von uns wagten am Nachmittag noch die Besteigung der Kalkwand, den Hausberg der Hütte. Manche kehrten wegen des hinaufziehenden Hochnebels um und diejenigen, die stur aufstiegen, wurden mit Null Metern Sicht bestraft. Die Hüttenabende waren gesellig, Speis und Trank ausgezeichnet (Stichwort: Materialeilbahn), Warmwasser an den Spülbecken, bei den Duschen gegen Aufpreis ebenfalls, und das wie für uns zugeschnittene 7er-Lager bot sogar Steckdosenleisten. Noch wird dafür die Wasserkraft, gespeist aus den abschmelzenden Gletschern, genutzt. Doch man rüstete sich ebenfalls für die Zukunft, denn die Bauarbeiten an der neuen PV-Anlage auf dem Winterhaus schritten voran. Der zweite Tag war der einzige praktisch ohne Gewittergefahr, weshalb wir unser Hauptziel wagten. Zunächst auf Pfaden vorbei am Alfaier See und begleitet vom vielen „Määäh“ zogen wir bald die Helme an und es ging ins Block- und Kraxelgelände. Die nächsten 200 Höhenmeter waren seilversichert, doch danach waren wir am Fels auf uns allein gestellt. Bald erreichten wir einen

großen Steinmann, der die 3000er Linie markierte. Der heutige Weg berührt den Habichtferner (oder das, was davon übrig ist) nicht mehr. Stattdessen geht es über den Vorgipfel, dann kurz hinab in die Einschartung, ehe der Hauptgipfel auf dem gegenüberliegenden Grat erklommen wird. Gegen jede Erwartung entdeckten wir auf etwa 3100 Metern Höhe leicht abseits des Wegs in dieser kargen Wüste kleine Stauden von kurzblättrigen Enzianen und von Gletscher-Hahnenfüßen – welch ein Fund! Schließlich erreichten alle 7 von uns den Habicht, und hierfür gebührt der ganzen Gruppe großer Respekt. Zur Belohnung gab es traumhafte Weitsicht in jede Richtung. Am meisten schien der (tiefer) Pflerscher Tribulaun zu beeindrucken, erfolgreiches Geocaching in der Nähe des Gipfelkreuzes krönte den Tag. Der Abstieg zur Hütte war mühevoll, doch ließen wir uns reichlich Zeit, sodass alle wohlherhalten zurückkamen. Am dritten Tag wagten wir wegen schlechterer Wetterprognosen den Klettersteig zur Ilmspitze nicht, obwohl einige das Geschirr bis auf die Hütte geschleppt hatten. Stattdessen begaben wir uns auf den Innsbrucker Höhenweg und bestiegen immerhin die Pramarnspitze. Angesichts der vielen Höhenmeter in den Knochen war das ein akzeptables Ziel. Dieser und der letzte Tag, an dem wir abstiegen, waren von immer wieder durchziehenden Hochnebeln geprägt. Wir machten keine weiteren Abstecher und erreichten müde, aber zufrieden den Ausgangspunkt.

Mit dabei: Lisa, Birgit, Georg, Bernhard, Martin (TB), Herbert, Ann

Einen Monat später zog es uns wieder ins Gebirge. Es sollten abermals die Stubaier Alpen werden, diesmal vom gegenüber liegenden Ötztal. Vom 14.-17. August wartete auf uns die Winnebachseehütte, so starteten wir am Parkplatz oberhalb von Gries und erreichten auf Pfaden, vorbei an mehreren Bänken – den „Winni Stationen“, nach etwa Zweieinviertelstunden die Hütte. Ausreichend Zeit, um am Nachmittag noch etwas zu unternehmen. Die Entscheidung wurde schnell getroffen, es sollten nochmal ca. 550 Hm auf den Gänsekragen (2914m) werden. Der Steig begann weitläufig und wir gewannen zunächst nur langsam an Höhe, ehe die Gegebenheiten kippten und auf dem letzten kurzen Stück in leichter Kletterei fast alle Höhenmeter zurückgelegt wurden. Vom Gipfel begutachteten wir nicht nur das Ziel des Folgetages, sondern hatten Fernsicht über große Teile der Stubaier und Ötztaler Alpen. Zurück auf der Hütte bezogen wir unser 5er-Lager, das – ich darf mich wiederholen – perfekt auf uns zugeschnitten war. Die Hauptspeisen der 4-Gänge-Menüs durften wir aus jeweils drei Optionen wählen, mit Elektrizität und Wasser waren wir bestens versorgt und gegen Aufpreis konnte man warm duschen. Eine heile Welt, wenn man über die zahlreichen Probleme vieler anderer Hütten liest. Am nächsten Morgen brachen wir zu unserm Hauptziel auf. Nach einer guten halben Stunde konnten wir die Ernst-Riml-Spitze nicht auslassen, marschierten aber bald weiter, bis wir den Gletschersee des Bachfallenfernners erreichten. Die Mächtigkeit der abfließenden Wasserfälle ließ die Geschwindigkeit der Gletscherschmelze erahnen. Nach einer Brotzeit begaben wir uns auf den Weiterweg, der von hier an sehr steil wurde. Unsere virtuellen Karten verrieten uns bald die 3000er Grenze, eine reale Markierung in der Landschaft war jedoch nicht auffindbar. Kurz darauf erreichten wir den Vorgipfel auf ca. 3100 Metern. Wir mussten feststellen, dass fortan der „alte Weg“ nicht mehr existierte, denn der Rückzug des Grüne-Tatzen-Ferners lockerte die gesamte Wand und so hörten wir in ungefähr 10-Minuten-Takt Steinschläge von großem Ausmaß. Wir mussten also wieder 100 Höhenmeter zum Fuße des Grüne-Tatzen-Ferners absteigen, dessen Überreste dort queren und den gegenüberliegenden Grat zum Gipfel hinaufkraxeln. Somit erwies sich diese Tour als anspruchsvoller als geplant. Belohnt wurden wir dafür mit traumhaften Fernblicken und dem Gipfelglück des Hohen Seebaskogels (3235m), der nicht auf den ersten Seiten der Literatur vorzufinden ist und deshalb vom Tourismus noch nicht erreicht wurde. Beim Abstieg zogen mehr und mehr Wolken auf und die letzte Dreiviertelstunde zur Hütte begleitete uns Regen, der harmlos blieb. Wir wurden zwar das einzige Mal wirklich nass, aber die Hütte hatte einen ausgezeichneten Trockenraum! Am nächsten Tag kam wettermäßig nur der Vormittag in Frage. Wir begaben uns Richtung Norden zum Zwieselbachjoch, doch das Leschhorn (2724m) lockte uns mit seinem Anblick und so bestiegen wir – die letzten 35 Meter kletternd – stattdessen diesen und verewigten uns in dessen Gipfelbuch. Gegen Mittag waren wir pünktlich zurück, machten ein Nickerchen und der ein oder andere zog nachmittags nochmal los, auf der Suche nach den besten Fotomotiven. Der Abstieg war von Sonne und Wolken begleitet, und kaum als wir beim Parkplatz ankamen, setzen die Regengüsse ein. Das war uns jetzt egal, denn es hat allen Spaß gemacht und wir kamen wohlbehalten zu Hause an.

Mit dabei: Birgit, Bernhard, Martin, Herbert (TB), Monika

Martin

Veranstaltungen im Winter 2026 / 2027

Weihnachtsfeier

am Donnerstag, 10. Dezember 2026

Wir wollen diesen Vereinsabend traditionell festlich gestalten und freuen uns auf rege Teilnahme, vor allem wenn Ihr über das Jahr nur selten kommt! Beginn um 19:00 Uhr im Gasthof Maisberger. Saal geöffnet ab 18:00 Uhr.

Großer Donnerstag

am Donnerstag, 28. Januar 2027

„Königliche Hütten - Wo Träume den Himmel berühren“

„Ein ewig Rätsel will ich bleiben, mir und anderen“ - dieses berühmte Zitat des Märchenkönig Ludwig II. und seine bayrischen Schlösser sind weltbekannt. Weniger bekannt ist, dass der „Kini“ neben seinen Bauwerken mehr als ein Dutzend Hütten im Gebiet zwischen den Ammergauer Alpen bis ins Berchtesgadener Land besaß, welche er regelmäßig als Rückzugsort vom höfischen Alltag nutzte. Gleichzeitig ließ der begeisterte Naturliebhaber Ludwig, um noch mehr in seiner geliebten Bergwelt verweilen zu können, drei weitere Hütten an besonders aussichtsreichen Gipfeln - am Schachen - und an teils weniger bekannten Orten - im Soiernkessel und am Altacher Hochkopf - errichten.

Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 11. Februar 2027

Liebe Oberländerinnen, liebe Oberländer,

Die Vorstandschaft der Ortsgruppe Eching-Neufahrn lädt Euch herzlich ein zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 11. Februar 2027, Beginn 20:00 Uhr, im Vereinslokal, Gaststätte Maisberger in Neufahrn an der Bahnhofstraße.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Gedenkminute
4. Bericht der Ortsgruppenleitung
5. Tourenbericht
6. Kassenbericht der Ortsgruppe
7. Anträge
8. Sonstiges

Bitte gebt uns Anträge und Vorschläge spätestens am 21. Januar 2027.

Geschäftliches

Für die Abwicklung der Vereinsangelegenheiten, bei Fragen unserer Mitglieder, vor allem zur Vorbereitung und Anmeldung zu Touren, stehen jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr in unserem Vereinslokal, dem Gasthof Maisberger in Neufahrn, Mitglieder des Vorstandes zur Verfügung. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

Auskunft erteilen: Martin Major Leiter der OG Tel. 0176 - 2322 6280 E-Mail: martin.major@posteo.de
Katrin Brauns Stellvertreterin Tel. 01520 - 548 4194

Unsere Informationsmedien Schaukästen – Printmedien – Internet

Schaukästen

Sehr empfehlenswert ist es, ab und zu einen Blick in einen unserer beiden Schaukästen zu werfen. In Neufahrn steht er in der Schaukastenreihe direkt neben dem Eingang zum Gasthof Maisberger am Bahnhof, in Eching sind unsere Aushänge im Gemeinde-Schaukasten am Bürgerhaus.

Zeitungen und Zeitschriften

Bitte beachtet auch unsere laufenden Veröffentlichungen in den monatlich erscheinenden Zeitschriften

Echinger Forum, Der Monat und Neufahrner Echo

Online in den gemeindlichen Veranstaltungskalendern

<https://www.neufahrn.de/freizeit-kultur/kultur-in-neufahrn/veranstaltungskalender/>

<https://www.heimat-info.de/gemeinden/eching> (auch als App nutzbar)

Unsere Homepage im Internet

Unser Internetauftritt ist interaktiv und eignet sich sehr gut zur Darstellung auf Smartphones und Tablets.

Unter der Internet-Adresse **www.alpenverein-muenchen-oberland.de/eching-neufahrn**

finden sich aktuelle Informationen, das Tourenprogramm und diese ‚Bergsteiger Mitteilungen‘.

Es stehen auch andere interessante Informationen drin.

Probiert bitte unbedingt auch den Abruf mit dem Smartphone und speichert die Adresszeile!

Hinweise zum Online-Tourenprogramm im Reiter „**Tourenvorschau**“:

- Durch Klick auf einen Tourentitel klappt sich dieser mit weiteren Infos auf.
- Bitte Anmeldung wie bisher im Tourenbuch!
- Ab und zu sind Änderungen an einer geplanten Tour notwendig.

Und manchmal bieten wir kurzfristig Touren an, die im gedruckten Programm noch nicht bekannt waren.

Die Informationen im Internet sind up-to-date. Es lohnt sich also, dort regelmäßig reinzuschauen.

Unsere Touren sind Gemeinschaftstouren

Die Fahrt erfolgt mit Privatfahrzeugen oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Nutzung einer Mitfahrgelegenheit erfolgt auf eigene Gefahr. Mitfahrer beteiligen sich mit einem Fahrkostenbeitrag (FKB) per Tourenausschreibung. Zur Haftung bei Sektionstouren sowie Ortsgruppentouren gilt die Haftungsbegrenzungserklärung in § 6, Abs. 4 der Geschäftsordnung der Sektion Oberland.

Gäste sind willkommen und können nach Absprache mit dem Tourenbegleiter an einer Schnuppertour teilnehmen. Die Sektion weist ausdrücklich darauf hin, dass auch aus rechtlichen Gründen pro Person nur eine Schnuppertour möglich ist. Die Teilnahme in der Vergangenheit zählt bereits. Von jedem Teilnehmer, der nicht Mitglied der Sektion Oberland oder Plus-Mitglied der Sektion München ist, wird von Oberland ein Tourenbeitrag von € 3,00/Tag erhoben – auch von Teilnehmern anderer Sektionen. Der Beitrag ist vor der Abfahrt zur Tour zu entrichten.

Tourenvorschau

Winter 2026 / 2027

Das ausführliche Tourenprogramm sowie die anderen Veranstaltungen online: www.alpenverein-muenchen-oberland.de/eching-neufahrn

		<u>Alle Werte sind circa!</u>	<u>Tourenbegleitung</u>
Samstag 07. Nov 2026	Schwarzenberg (1186 m), Bayerische Voralpen Rundwanderung von Elbach mit Gipfel und Einkehr Abfahrt 07:30 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	6h, 550hm, 15,5km mittelschwer	Bernhard Krüder 0151 1078 4277
Donnerstag 12. Nov 2026	Tandern „Beste Gegend“, Landkreis Dachau Rundweg von Tandern über Schmarnzell und Niederdorf, dort Einkehr Abfahrt 09:00 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	4h, 120hm, 12km leicht	Sieglinde Heinz 0171 380 4045
Sonntag 15. Nov 2026	Klettern, Kletterhalle Freising Sicherungsstraining - Update für fortgeschrittene Kletterer Abfahrt 14:30 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	verschiedene Schwierigkeiten	Wolfgang Schweiger 0811 555 4966
Samstag 05. Dez 2026	Taubenberg (896 m), Bayerische Voralpen --ÖFFI-- Wanderung von Darching nach Warngau mit Einkehr am Ende der Tour Abfahrt 07:15 Uhr am Bahnsteig Neufahrn	5h, 350hm, 14,5km leicht	Bernhard Krüder 0151 1078 4277
Samstag 12. Dez 2026	Wanderung an der Salzach um Burghausen Zum Christkindlmarkt auf der Burg und Abstecher nach Österreich Abfahrt 08:00 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	3h, 8-10km leicht	Birgit Fenzl 0160 9938 6896
Samstag 02. Jan 2027	Langlaufen bei Sachrang, Chiemgauer Alpen Klassisch oder Skating, auch für Einsteiger geeignet! Abfahrt 08:00 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	4h Laufzeit unschwer	Elke Schweiger 0811 555 4966
Mittwoch 06. Jan 2027	Osterfeuerspitze (1368m), Voralpen --ÖFFI-- Bei guten Verhältnissen ist die Variante über Asamklamm möglich Abfahrt 07:15 Uhr am Bahnsteig Neufahrn	5½h, 730hm, 11km mittelschwer	Herbert Mim 0173 404 8272
Samstag 09. Jan 2027	Klettern, Kletterhalle Freising Verbesserung der Klettertechnik für fortgeschrittene Kletterer Abfahrt 14:30 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	verschiedene Schwierigkeiten	Wolfgang Schweiger 0811 555 4966
Mittwoch-Samstag 13.-16. Jan 2027	Pisteln und Langlaufen in Obertauern, Salzburger Land Unterkunft im DAV-Haus, HP 100€ + Ortstaxe 4€, plus Skipass Reserviert für 16 Personen. Jedes Auto fährt selbstständig an!	Unverzüglich anmelden	Gerti Höng 08165 3492
Samstag 23. Jan 2027	Partnachklamm und Eckbauer (1237m), Wetterstein --ÖFFI-- Rundweg von der Olympia-Skischanze mit Einkehr Abfahrt 07:15 Uhr am Bahnsteig Neufahrn	5½h, 630hm, 10km mittelschwer	Martin Major 0176 2322 6280
Sonntag 07. Feb 2027	Langlaufen in den Voralpen Vorzugsweise Kloo-Ascher-Alm je nach Schneelage Abfahrt 08:00 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	4 h, 100 hm unschwer	Georg Fröhlich 08161 81471
Samstag 20. Feb 2027	Pistenskitour auf den Christlumpkopf (1756m), Karwendel Ohne Abfahrt im freien Gelände, ca. 3 Stunden Aufstieg Abfahrt 07:30 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	5h, 800hm, 11km unschwer	Gilbert Höng 0160 102 3110
Mittwoch 24. Feb 2027	Panoramaweg Pfaffenhofen West, Landkreis Pfaffenhofen Vom Stadtrand eine große Runde nach Westen; Einkehr am Tourende Abfahrt 08:00 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	4½h, 150hm, 14,5km leicht	Sieglinde Heinz 0171 380 4045
Samstag 06. Mär 2027	Brentenjoch (1204m), Kaisergebirge --ÖFFI-- Kufsteiner Hausberg, über Venedigerblick und Weinberghaus Abfahrt 06:30 Uhr am Bahnsteig Neufahrn	6h, 850hm, 15km mittelschwer	Monika Reinhardt 0160 412 0296
Samstag 20. Mär 2027	Lenggrieser Hütte (1338m), Bayerische Voralpen --ÖFFI-- Ab Lenggries über Grasleitenstein (1268m). Hütte ganzjährig geöffnet. Abfahrt 07:15 Uhr am Bahnsteig Neufahrn	5-6h, 680hm, 14km mittelschwer	Martin Major 0176 2322 6280
Samstag 03. Apr 2027	Im Urdonau- /Altmühltal bei Dollnstein, Geologie und Natur Wanderung auf Steigen entlang Urdonau-/Altmühl-Hochufer. Abfahrt 07:30 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	5h, 300hm, 14km unschwer	Franz Höng 08165 3492
Mittwoch 14. Apr 2027	Donaumoos Von Pöttmes über Gut Schorn u. den Gumpfenberg nach Kühnhausen Abfahrt 10:00 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	4½h, 220hm, 17km leicht	Ludwig Huber 0171 818 8320
Samstag 17. Apr 2027	Spitzstein (1596m), Chiemgauer Alpen Von Sachrang über Steinmoosalm, Einkehr im Spitzsteinhaus Abfahrt 07:00 Uhr am Bhf.-Parkplatz Neufahrn	5-6h, 940hm, 10,5km mittelschwer	Monika Reinhardt 0160 412 0296
Mittwoch 21. Apr 2027	Mesnerbichl bei Andechs --ÖFFI-- Von Andechs über Kloster Andechs (Einkehr) zum Bahnhof Herrsching Abfahrt 06:50 Uhr am Bahnsteig Neufahrn	4½h, 275hm, 14,5km leicht	Sieglinde Heinz 0171 380 4045